

Liebe Freunde der Friedensglocke!

"Friede den Menschen auf Erden,
die guten Willens sind!"

Diese Engelsbotschaft an die Hirten werden wir in wenigen Tagen wiederum im Weihnachtsevangelium hören und im Blick in die Krippen sehen, wie spannungsgeladen diese Verheißung und dieser Auftrag zur Wirklichkeit der heiligen Familie angesichts des neuen Lebens eines Kindes ist.

Unsere Friedensglocke, unser Freundeskreis und dessen Aktionen verstehen sich als kleiner, aber persönlich ernst genommener Beitrag, um der Welt des Terrors, der Gewalt, des Kindermordes die persönliche Kraft der Friedfertigkeit, des Respekts, der Fürsorge und Verantwortlichkeit entgegenzusetzen.

Deshalb ist es zwar nützlich, wenn ein Kuratorium Aktionen setzt, jedoch noch viel wichtiger und notwendender ist es, wenn viele Menschen, junge, alte, Familien, Gruppierungen in ihrer konkreten kleinen Welt die Gesten des Friedens pflegen und leben.

So bitte ich Sie herzlich, ausdrücklich dem Freundeskreis anzugehören. Sie finden in der Beilage eine Beitrittserklärung, sodass wir Sie in Zukunft laufend über das lebendige Geschehen rund um die Friedensglocke informieren können.

Und ein Erlagschein liegt bei: auch wenn öffentlichen Einrichtungen eine gewisse Basisfinanzierung sicherstellen, leben unsere Bemühungen noch viel handfester und verbindlicher durch alle persönlich eingebrachten Beiträge und Spenden. Wir wollen derzeit keinen festen Mitgliedsbeitrag vorschreiben, sondern erbitten einfach eine Spende (vielleicht wären ca. □ 15 ein angemessener Beitrag).

Wir - das Kuratorium des Freundeskreises - wünschen Ihnen ein gesegnetes



Foto: Schatz



Ein gewichtiges Ziel des Freundeskreises besteht in der Einladung an junge Menschen, sich in persönlicher Weise und dem Umfeld von Familie, Schule und Beruf mit der Friedenssehnsucht auseinander zu setzen.

Als Pilotprojekt in Mösern haben 36 hochmotivierte Schüler der Abschlussklasse der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst in zwei Tagen mit Unterstützung von sechs begleitenden Lehrern die Stationen des Wanderweges in sich und untereinander lebendig werden lassen. Dabei sind auch kreative Zeichen entstanden, die dem Kuratorium bei der 2. Sitzung in Imst mit berechtigtem Stolz präsentiert wurden.

Friede ist (k)ein Geschenk?!

Ende Oktober haben 36 Schüler des dritten Jahrganges der LLA Imst die Auseinandersetzung mit den Themen des Friedensweges gewagt. Die Schüler wurden in den Arbeitsgruppen von sechs LehrerInnen der LLA Imst betreut.

Das Vorhaben Orientierungstage zum Thema "Friede ist (k)ein Geschenk?!" war für die Schüler und die LehrerInnen neu und durchaus spannend.

In einer intensiven

Vorbereitungsphase wurden seitens der LehrerInnen Zielsetzung und Arbeitsmethode festgelegt und die Durchführung der Orientierungstage vorbereitet. Hier war die professionelle Unterstützung für das Lehrerteam sehr notwendig. Sie war der Grundstein für das Gelingen der Veranstaltung.

Da unsere "Dritteler" eine sehr große Gruppe sind und auch erst seit dem heurigen Schuljahr eine Klasse bilden, sollten die Orientierungstage helfen, eine Klassengemeinschaft entstehen zu lassen und zwischenmenschliche Spannungen abzubauen.

So haben wir am Abend des ersten Tages in Mösern sehr genüsslich und ausführlich miteinander Mahl gehalten, friedvolle Gemeinschaft beim Reden und Singen gepflegt und in der Nacht mit Fackeln einen Ausflug zum Möserer See gemacht. Die Überraschung war groß, als bei aufsteigendem Vollmond plötzlich Alphornbläser zu hören waren - eine Überraschung von Werner



bububu



Dobler für seine Schüler. Am Ende der Wanderung haben wir alle dem See noch unsere Friedenswünsche anvertraut.

In den Arbeitsphasen fand intensiv und sehr kreativ Auseinandersetzung mit den Themen der Stationen des Friedensweges statt. Den Arbeitsgruppen waren das Thema und das Arbeitsmaterial vorgegeben. Die Gruppenbildung erfolgte durch das Los.

Rund um die Unterkunft und im Jugendhaus wurde geschnitzt, gemalt, musiziert, gedichtet, gedacht und geschauspielert, um dem Friedensgedanken einen gemeinsamen und starken Ausdruck zu geben.

Die Präsentation der Gruppenergebnisse für die Klasse fand bei einer Wanderung entlang des Friedensweges statt und war der Höhepunkt der Orientierungstage. Sie fand ihren Abschluss bei der Friedensglocke, wo wir noch geistige Einkehr hielten, bevor wir wieder in den Alltag zurückgekehrt sind.

Die Arbeiten, die bei den Orientierungstagen entstanden sind, werden uns alle sicher noch lange an die schöne Zeit im Friedensdorf Mösern erinnern. Sie machen uns große Freude. Wir haben sie mit nach Imst gebracht, wo sie auch den Eltern und Mitschülern gezeigt werden sollen. Derzeit arbeiten die Schüler des dritten Jahrganges an einem Folder, indem sie ihre Arbeit mit den Themen des Friedensweges dokumentieren.

Bei den Orientierungstagen haben wir Frieden als Geschenk erlebt. Das wünschen wir den Schülern der Abschlussklasse besonders auch für ihre Zukunft.

Marianne Enthofer, LLA Imst

www.lla-imst.tsn.at/



Foto: LLA Imst

bububu

Impressum: Glockenbrief. Herausgeber: Kuratorium für die Friedensglocke des Alpenraumes. Für den Inhalt verantwortlich: Vors. Helmut Kopp. Redaktion: Mag. Ewald Heinz. Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz. E-Mail: netzwerk@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage 2.000. Kontaktadresse: Netzwerk für Wirtschaft - Kultur - Vereinswesen 6410 Telfs, Untermarkt 5-7, 05262/6961-1109 (Telefon und Fax)



Schwesterglocke in Karlsruhe

Im Vorfeld der alle sieben Jahre stattfindenden Europäischen Glockentage in Karlsruhe entstand beim liebevoll genannten "Glockenpapst" Kurt Kramer (der übrigens auch 1997 beim ersten Geläute unserer Friedensglocke des Alpenraumes dabei war) der Gedanke, für Karlsruhe eine Friedensglocke zu schaffen. In Pfarrer Gerhard Koch von der evangelischen Christuskirche fand er einen Partner, der jahrelang vom fehlenden "tiefen f" in seiner Glockenstube geträumt hatte. Karlsruhe erlebt zur Zeit die längste Friedensperiode der Stadtgeschichte. Zudem hat die

traditionsreiche Glockengießerei Bachert ihren Sitz in dieser Stadt. Der Künstler Emil Wachter entwarf eine Glockenzier, die einerseits biblische und profane Darstellungen zu Recht, Gerechtigkeit und Frieden darstellen, andererseits auch die 858 Namen der Spender enthalten.



PROF. DR. JOZEF NIEWIADOMSKI moderierte die Feier auf der Insel.

So konnte am 24. September in der Glockengießerei Bachert die 8.400 kg schwere und 2,41 m hohe Friedensglocke gegossen werden (in Anwesenheit unseres Ehrenkurators KR Christof Grassmayr). Die Weihe erfolgte unter begeisterter Anteilnahme der Bevölkerung am 31. Oktober, am 2. November wurde die Glocke in einer spannenden Aktion die in die Glockenstube aufgezogen und am 17. November im Rahmen eines Friedensgottesdienstes mit hochrangigen Religionsvertretern verschiedener Konfessionen zum erstenmal geläutet. Seitdem läutet die Glocke täglich um 12 Uhr für den Frieden in der Stadt und den Erdkreis.

Unter den Spendernamen auf der Glocke findet sich auch: "Marktgemeinde Telfs". Anlässlich des ersten Geläutes wurde zwischen Vertretern der beiden Friedensglocken eine Partnerschaft ins Auge gefasst, die in den nächsten Monaten bei einem Besuch des



Friedensglocke verbindet Freundeskreise

Manchmal gibt es schon schicksalshafte Begegnungen im Leben, die man auch als Glücksfall bezeichnen kann. Ein solcher Glücksfall sind berufliche Kontakte zwischen Bezirkshauptmann Dr. Hauser, seiner Mitarbeiterin Karin Ostermann und Stadtverwaltungsdirektor Rudi Lerche aus Heidelberg, die alle das Bestreben verbindet, Verwaltungen in ein Dienstleistungsunternehmen umzuwandeln und kundenfreundlicher zu gestalten. Besuche in Heidelberg und Gegenbesuche in Innsbruck schlugen Brücken von Tirol in die Kurpfalz, die sogar zu einer mehrtägigen Studienreise eines Freundeskreises aus der Heidelberger Gegend nach Innsbruck und Telfs führten. Von den vielen Eindrücken dieser Reise bleibt wohl das Geläute der Friedensglocke in Mösern und die Begegnung mit Altbürgermeister Helmut Kopp der absolute Höhepunkt. Auch das vom Reiseleiter vorgetragene Friedensgebet des Franz von Assisi vermittelten eine bewegende und zu Herzen gehende Atmosphäre, die mit Worten nicht zu beschreiben ist. Beschreiben kann man nur die Vision des Tiroler Landeshauptmannes Eduard Wallnöfer und die Bemühungen des "Friedensglocken-Vaters" Helmut Kopp, in einer so unfriedlichen Welt eine Glocke hoch oben in den Bergen nach Frieden rufen zu lassen. So verbindet die Glocke den Friedensglocken-Freundeskreis mit dem "Freundeskreis sport, Kultur und Politik" in der Kurpfalz. Eine Vision ist Wirklichkeit geworden, aus flüchtigen Begegnungen sind Freundschaften erwachsen.

Rudi Lerche, Kurpfalz

Padua-Runde

Ehejubilare der "Padua-Runde"
Zum erstenmal trafen wir uns vor 13 Jahren zu einer besinnlichen Ehejubiläums-Wallfahrt des Bildungshauses St. Michael nach Padua und Venedig - 16 Jubiläums-Paare aus den verschiedensten Gegenden Tirols. Weil uns diese Begegnung so gut getan hat, vereinbarten wir über die Jahre weitere

Soroptimist-Club

Als Ausklang der Charterfeier von Soroptimist International Club Telfs am 5. September wanderten die Gründungsmitglieder mit ihren internationalen Gästen über den Friedensglocken-Wanderweg zur Friedensglocke, um dort die hohen Clubziele von Gleichheit, Entwicklung und Frieden sinnhaft zu vertiefen.



IM SCHLAUCHBOOT fuhren die Religionsführer und der Theologie-Dekan zur Seeinsel.



VIELE INTERESSIERTE nahmen an der Friedenswanderung teil.



BEEINDRUCKT VOM GELÄUTE: Luise van Staa, Bogdan
Manfred Scheuer, Israel Meron, Fuat Ayik, Herwig van Staa



? Meron, Niewiadomski, Israel Meron, Dr. Stephan Opperer, Fuat Ayik, Herwig van Staa, Luise Müller, Günther Platter, Dr. Manfred Sc heuer, Helmut Kopp (v.l.)



...m. Dr. Stephan Opperer, Luise Müller, Dr. ...
g van Staa, Günther Platter (v.l.).



PROF. DR. JOZEF NIEWIADOMSKI moderierte die Feier auf der Insel.



LANDESHAUPTMANN DDr. HERWIG VAN STAA überreichte die Tafeln.



VOM SEEUFER aus beobachteten die



Friedensforum Mösern

Auf dem Hintergrund der positiven Erfahrungen des interreligiösen Wandertages zur Friedensglocke entwickelt sich eine erfreuliche, hochkarätige Zusammenarbeit zwischen der Universität Innsbruck und dem Freundeskreis.

FRIEDENSFORUM MÖSERN Telfs/Seefeld

Der Freundeskreis der Friedensglocke des Alpenraumes

in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt

Religion - Gewalt - Kommunikation - Weltordnung

an der theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

Leitung: Dekan Prof. Dr. Jozef Niewiadomski, Prof. Dr.

Wolfgang Palaver

Gemeinsames Ziel ist ein schrittweiser Aufbau und Ausbau über mehrere Jahre einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit Konfliktfeldern, um Strukturen für den Frieden auf Mikro- und Makroebene in Theorie und Begegnung zu benennen, zu gestalten und zu fördern.

Inhaltliche Vorschläge und Perspektiven

2005:

18./19. März: Klausur der Arbeitsgruppe in Mösern mit detaillierter Erarbeitung der künftigen Projekte für das Friedensforum;

Abendlicher Gedankenaustausch zwischen Kuratorium und Arbeitsgruppe
Erarbeitung eines Konzeptes "Friedens-Bildungstag" für Zielgruppen (z.B.: Lehrerkollegien, RPI, Gremien ...); Referenten/Themenliste;

Durchführung von themenorientierten Blockseminaren der Universität Innsbruck in Mösern (SS 05, WS 06).

Freitag, 16. bis Sonntag, 18. September:

Friedens-Forum 2005: "Interreligiöser Dialog im Alpenraum"

(- unter besonderer Berücksichtigung der unmittelbaren regionalen Voraussetzungen -)

Abschluss: Sonntag-nachmittag: Allgemeiner Wandertag (wie etwa 5. Sept. 2004)

2006:

Fortsetzung der oben ausgeführten Anfänge

Friedens-Forum 2006: "Internationales Symposium": Religion und Gewalt im Film parallel mit öffentlichen "Filmabenden"

2007:

Fortsetzung der oben ausgeführten Anfänge

Projektstart:



Foto: Schatz

PROF. DR. JOZEF
NIEWIADOMSKI



Nachhaltigkeitspreis der

Am 12. Oktober 2003 wurde RA Hans Baur - Geschäftsführer des bayerischen Waldbesitzerverbandes - zum Botschafter der Friedensglocke 2003 ernannt.

In seinem Memorandum unterstrich der Botschafter die Wichtigkeit des nachhaltigen Denkens und Handelns, nicht nur im Bereich der Land- und Forstwirtschaft, sondern als grundsätzliche Haltung im Umgang mit dem sensiblen Lebensraum der Alpen.

Bei der Feierstunde kündigte der Botschafter die Stiftung eines Nachhaltigkeitspreises der Waldbesitzerverbände im Alpenraum als fortlaufende Einrichtung an.

Das neu errichtete Kuratorium der Waldbesitzerverbände im Alpenraum unter der Leitung von RA Hans Baur hat im August folgende Entscheidung getroffen:

Im Jahr 2004 wird der Friedensglocken - Nachhaltigkeitspreis der ÖAMTC - Akademie verliehen.

Begründung:

1. Die ÖAMTC - Akademie hat in vielfältiger Weise (Wissenschaftspreis, Schülerwettbewerb,...) das Thema Nachhaltigkeit von Transporten aufgegriffen und zur Entwicklung intelligenter Logistik zur Vermeidung unnötiger Emissionen aufgerufen.
2. Der ÖAMTC hat ein Jahr vor der verpflichtenden EU Norm massiv zur Entschwefelung von Benzin und Diesel beigetragen.
3. Der ÖAMTC unterstützt ideell und finanziell den Umstieg auf Partikelfilter zur Vermeidung von Dieselruß durch die Aktion "Schluss mit Ruß".

Der Preis wird von Generalsekretär Dkfm. Hans Peter Halouska entgegen genommen.

Die Übergabe des Preises erfolgt bei der Friedensglocke des Alpenraums in Telfs/Möser im Dezember 2004 im Rahmen einer Festakademie.



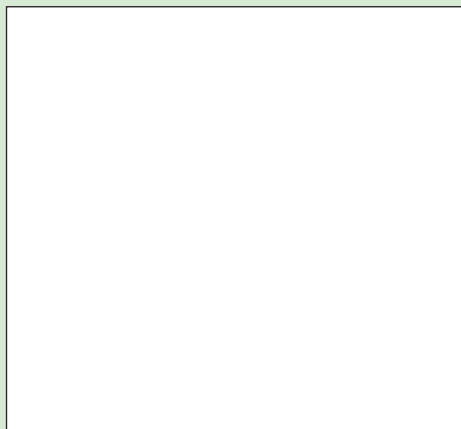
Foto: ?



CD im Entstehen

Nach der visuellen Aufbereitung der sieben Stationen des Friedensglocken-Wanderweges im Buch von Mag. Ewald Heinz und Günther Thöni entsteht eine akustische Kostbarkeit: Musik und Texte zur Friedensglocke: Frajo Köhle wird mit jungen Musikern aus den unterschiedlichsten musikalischen Richtungen neue, junge Musik aufnehmen, im Sommer haben bereits Künstler der Tiroler Volksschauspiele markante Texte im Studio aufgenommen: Ruth Drexel liest Erich Fried, Julia Gschnitzer interpretiert Ingeborg Bachmann und Christine Busta, Markus Mössmer rezitiert Hermann Hesse und Kurt Weinzierl lässt Wilhelm Busch lebendig werden.

Zu jeder Station wird zudem jeweils ein Rilke - Gedicht von Andre Steger eingespielt.



RUTH DREXEL mit Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Foto: Prospekt

Culinarium

Die Heimat der Friedensglocke - der Alpenraum - wurde regional differenziert in unseren Top-Restaurants lebendig. Neun Wirte präsentierten über drei Wochen kulinarische Köstlichkeiten aus Küche und Keller der verschiedenen ARGE-ALP-Länder. Jeweils ein besonderer Degustationsabend mit einem festlichen Menue und besonderer Umrahmung lockte zahlreiche Gourmets an - unter dem Motto: auch die Liebe zur Heimat geht durch den Magen ...

Neuer Ehrenkurator

Mag. Robert Barth, Intendant des ORF-Landesstudios Tirol, hat sich bei einem Besuch von Bürgermeister Dr. Stephan Opperer und Kuratoriumsvorsitzenden Helmut Kopp über die Ernennung zum Ehrenkurator der Friedensglocke sehr gefreut und seinerseits Hilfe und Unterstützung bei der medialen Präsentation des Friedensglocken-Gedankens zugesagt.

Herzlichen Dank!



Unsere "Plapperlen"

Freunde der Friedensglocke zeichnen sich aus...

Erstmalig beim Interreligiösen Wandertag zur Friedensglocke wurde das von Günther Thöni entworfene Emblem des Freundeskreises von den Wanderern als Zeichen der Identifikation und als Erinnerung ans Revers geheftet.

Alle unsere neuen Mitglieder bekommen dieses Zeichen mit ihrer Mitgliedsnummer zugesendet.

Jungbürgerfeier

text



Foto: Schatz

Neuer Prospekt

Die Gießerei unserer Friedensglocke, die seit dem Jahr 1599 durchgängig als Familienbetrieb arbeitende und mit dem österreichischen Museumspreis ausgezeichnete Glockengiesserei Grassmayr hat einen neuen Prospekt aufgelegt. In über 100 Ländern auf allen Kontinenten läuten Glocken aus dieser renommierten Werkstätte. Es freut uns ganz besonders, dass unsere Friedensglocke des Alpenraumes einen ganz besonderen Stellenwert gefunden hat.

www.grassmayr.at

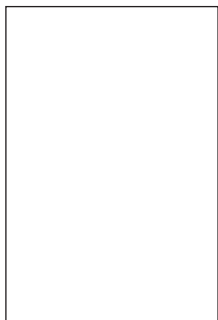


Foto: Prospekt

Friedensforschung

Nicht weniger als 107 (!) Institute, Arbeitsgruppen, Kommissionen und dergleichen allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz beschäftigen sich aktiv mit Friedens- und Konfliktforschung. Das Kuratorium wird demnächst Kontakte aufnehmen, um unsere Glocke bekannt zu machen und uns als Begegnungsort mit dem Charisma der Friedensglocke zu empfehlen.

<http://www.afk->

[web.de/html/institute-links.HTM](http://www.afk-web.de/html/institute-links.HTM)



Glocke in Indien

Prof. Dr. Wolfgang Palaver hat bei seinem heurigen Indienaufenthalt eine buddhistische Friedensglocke gefunden: in Bodh Gaya, dem Ort der Erleuchtungen Buddhas,

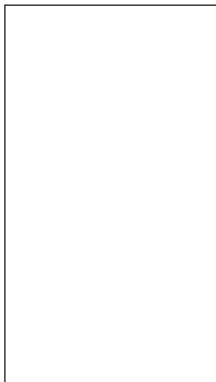


Foto: Palaver

steht diese sinnverwandte asiatische Friedensglocke, die täglich dreimal angeschlagen wird.

Nachdem ein indischer Dissertant von Prof. Palaver nach seinem Studium in Innsbruck nun dort lebt und lehrt, haben wir in P. Josef Thayil einen Ansprechpartner, der unser Friedensglocken-Netzwerk demnächst erweitern wird können.

Dank an Dr. Staudigl

Dr. Fritz Staudigl, Leiter der Abteilung Außenbeziehungen und der Geschäftsstelle der ARGE ALP hat - einer Festwochen-Tradition treu folgend - auch heuer den Interreligiösen Wandertag zur Friedensglocke am 5. September großzügig unterstützt. Wir bedanken uns herzlich im Namen aller Teilnehmer und Mitgestalter!

Weltfriedenstag

Am 1. Jänner 2005 ist Weltfriedenstag. Jährlich zum Weltfriedenstag wendet sich Papst Johannes Paul II. mit einer Friedensbotschaft an die Welt. Wir wollen sie hören/lesen und uns zu Herzen nehmen:

http://www.vatican.va/holy_father/john_paul_ii/messages/peace/index_ge.htm

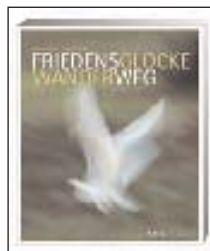
Institut "Der Friede"

Herr Dr. Ismail Tokmak war Gast beim interreligiösen Wandertag zur Friedensglocke. Als Leiter des Institutes "derFriede" lud er im Fastenmonat Ramadan Vertreter des Freundeskreises zu einem gemeinsamen Iftar/Abendessen nach Innsbruck, bei dem interkulturelle Begegnungen gepflogen wurden.

www.derfriede.at

Unser Buchtipp

Das Buch "Friedensglocke - Wanderweg" ist ein besinnliches Geschenk für den weihnachtlichen Gabentisch! Es ist zum



Preis von 17 Euro im Gemeindeamt Telfs, in den Tourismusbüros Telfs und Mösern und jeweils am Samstag auf dem "Telfer Markt'l" erhältlich.